

Paul Edler von Rennenkampff

Dienstliste des Generaladjutanten, General der Kavallerie von Rennenkampff

Aufgestellt am 06.12.1915

- I. General der Kavallerie Paul von Rennenkampff, Sohn d. Karl.
- II. Geboren am 17.04.1854.
- V. Erblicher Edelmann des Gouvernements Estland.
- VI. Orthodox.
- VII. Absolvierte den Studiengang in der Infanterie-Junkerschule von Helsingfors nach der 1. Kategorie und an der Nikolaus-Akademie des Generalstabs nach der 1. Kategorie absolviert.
- IX. In den Dienst des Belomorskij Infanterieregiment Nr. 89, in Helsingfors stationiert, als Unteroffizier eingetreten - 13.05.1870.
Zur Infanterie-Junkerschule von Helsingfors abkommandiert - 06.10.1870.
Ins Dragonerregiment Nr. 6 (zur Zeit Nr. 16) versetzt - 24.06.1872.
Junker mit Degengehänge - 07.07.1872.
Für ein vortreffliches Benehmen, die Kenntnis des Frontdienstes und die Leistungen in den Wissenschaften hat das Schulkomitee beschlossen, ihm je ein Exemplar der Werke von General Dragomirow "Vorbereitung der Truppen zur Schlacht" und von Andrianow "Belehrung für die militärische Augenvermessung" auszuhändigen - 14.07.1872.
Beim Regiment eingetroffen - 20.07.1872.
Ins Litauische Ulanenregiment Nr. 5 (zur Zeit Dragonerregiment Nr. 14), in Wroclawek stationiert, versetzt - 10.01.1873.
Kornett - 24.02.1873.
Leutnant - 27.03.1876.
Stabsrittmeister - 22.03.1877.
In die Stadt Polozk zum provisorischen Militärgericht als vorläufiges Mitglied abkommandiert - vom 22.11.1877 bis 17.12.1877.
Zur Reserveschwadron des Regiments abkommandiert - 12.06.1878.
Amtierender Kommandant der Marschschwadron - 29.06.1878 - 29.08.1878.
Beim Regiment eingetroffen - 20.11.1878.
Zur Nikolaus-Akademie des Generalstabs zum Ablegen der Aufnahmeprüfung abkommandiert, dort eingetroffen - 20.08.1879.
Nach Bestehen der Prüfung an der Akademie immatrikuliert - 12.10.1879.
Rittmeister - 01.04.1882.
Für vortreffliche Leistungen in den Wissenschaften an der Akademie des Generalstabs zum Major befördert - 04.04.1882.
Nach Abschluß des Studienganges an der Akademie zum Generalstab zugeordnet und zum Dienst im Militärkreis Warschau bestimmt - 07.04.1882.
Bei der Exmatrikulation aus der Akademie wurden ihm 300 Rubel für den Erwerb eines Pferdes mit Zubehör ausgehändigt - 07.04.1882
Zum Unterricht und zur dienstlichen Prüfung in den Armeekorps Nr. 14 abkommandiert - 05.06.1882.
Zum amtierenden Oberoffizier des Generalstabs beim Stab des Armeekorps Nr. 14 ernannt - 11.06.1882.

In den Generalstab als Kapitän unter Beibehaltung der Dienststelle bei demselben Stab und derselben Funktionen versetzt - 24.11.1882.

Mit dem St.-Stanislaus-Orden 3. Klasse ausgezeichnet - 06.05.1884.

Von diesem Dienst abgesetzt, zum Mitauischen Dragonerregiment Nr. 42 unter Beibehaltung beim Generalstab abkommandiert - 25.09.1884.

Beim Regiment eingetroffen - 27.10.1884.

Zum Kommandanten der 2. Schwadron ernannt - 09.11.1884.

Mitglied des Regimentsgerichts - vom 05.01.1885 bis 04.02.1885.

Zum Oberstleutnant unter Beibehaltung derselben Zuordnung befördert - 13.04.1886.

Zur Verfügung des Leiters des Stabs von Militärkreis Warschau gestellt - 23.09.1886.

Das Amt des Kommandanten der 2. Schwadron abgelegt - 18.10.1886.

Zur Verfügung des Stabs des Militärkreises Kasan gestellt - 02.11.1886.

Zum Oberadjutanten des Truppenstabs des Don-Heeres ernannt - 13.03.1888.

Mit dem St.-Annen-Orden 3. Klasse ausgezeichnet - 30.08.1888.

Zum Stabsoffizier für Sonderaufträge beim Stab des Armeekorps Nr. 2 ernannt - 31.10.1889.

Zum Leiter des Stabs der Festung Ossowiec ernannt - 26.03.1890.

Oberst - 01.04.1890.

Zum Leiter des Stabs der Kavalleriedivision Nr. 14 ernannt - 26.02.1891.

Zum Jamburger Dragonerregiment Nr. 41 für den Zeitraum vom 01.04. bis zum 01.10 zur Bekanntmachung mit allgemeinen Anforderungen der Verwaltung und der Geschäftsführung in den Regimentern der Division abkommandiert.

Mit dem St.-Stanislaus-Orden 2. Klasse ausgezeichnet - 27.04.1894.

Mit dem St.-Anna-Orden 2. Klasse ausgezeichnet - 19.02.1895.

Zum Kommandanten des Achtyrskij Dragonerregiments Nr. 36 ernannt, in Meshibos-hje, Ukraine, stationiert - 12.12.1895.

Beim Regiment eingetroffen - 23.01.1896.

Mit der Medaille zum Andenken an die Regierungsjahre des verstorbenen Kaisers Alexander III. ausgezeichnet - 24.04.1897.

Mit dem St.-Wladimir-Orden 4. Klasse ausgezeichnet - 19.05.1899.

Zum Stabsleiter der Truppen des Transbajkalschen Gebiets mit Versetzung in den Generalstab ernannt - 25.11.1899.

Generalmajor - 09.04.1900.

Während des militärischen Vorgehens gegen bewaffnete chinesische Banden zum Leiter der Amur-Abteilung zur Vernichtung der Banden am rechten Ufer des Amurs bis zur Stadt Blagowestschenks ernannt - 08.07.1900.

Für militärisches Vorgehen gegen die Chinesen vom 24.07. bis 20.08. und Zurückerob-erung von 20 Geschützen mit dem St.-Georg-Orden 4. Klasse ausgezeichnet - 12.08.1900.

Für die vortreffliche Tapferkeit und Umsicht bei der Verfolgung des Feindes, die Ein-nahme der Stadt Zizikar im Laufe des Gefechts und die Besetzung der Stadt Girin, wo-bei 122 Geschütze ergriffen wurden, mit dem St.-Georg-Orden 3. Klasse ausgezeichnet - 21.12.1900.

Nach der Beendigung der militärischen Operationen zurückgekehrt und nahm das Amt des Stabsleiters des Transbajkalschen Gebiets wieder auf - 15.02.1901.

Amtierender Kommandant der Truppen des Transbaikalschen Gebiets und amtierender Wahlataman (*milit. Führer*) des Transbaikalschen Kosakenheeres - 20.05.1901 - 13.07.1901.

Zum Leiter der selbständigen Kavalleriebrigade Nr. 1, in Borissow, Gouvernement Minsk, stationiert, mit Zuordnung zur Armeekavallerie und Aufrechterhaltung auf der Liste des Generalstabs ernannt - 24.07.1901.

Allernädigste Verleihung der Bezeichnung des Ehren-Ältesten des Gehöfts Dimskij der Kosakensiedlung Nojarowskaja des Amurschen Kosakenheeres - 29.03.1903.

Mit dem St.-Wladimir-Orden 3. Klasse ausgezeichnet - 06.12.1903.

Zum Kommandanten der Transbaikalschen Kosakendivision mit Zuordnung zum Transbaikalschen Kosakenheer und Aufrechterhaltung auf der Liste des Generalstabs ernannt - 01.02.1904.

Für die Leistungen während der Feindseligkeiten gegen die Japaner zum Generalleutnant befördert - 21.08.1904.

Zum Leiter der Abteilung ernannt, die aus der Infanteriedivision Nr. 71, der Transbaikalschen Kosakendivision und einer Division der Artilleriebrigade Nr. 26 bestand - 01.11.1904.

Für den vorbildlichen Kampfeinsatz gegen die Japaner vom 27.09. bis 03.10.1904 mit dem Golddegen mit der Aufschrift "für die Tapferkeit" ausgezeichnet - 20.12.1904.

Vorläufiger Kommandant der Kavallerie des rechten Flügels (Abteilung des Generaladjutanten Mistschenko) - vom 26.01.1905 bis 13.02.1905.

Für den vorbildlichen Kampfeinsatz gegen die Japaner mit dem St.-Stanislaus-Orden 1. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet - 08.03.1905.

Zum Kommandieren des Sibirischen Armeekorps Nr. 7 zugelassen - 16.06.1905.

Dem Oberbefehlshaber aller gegen Japan eingesetzten Streitkräfte zu Land und zur See zur Verfügung gestellt - 31.08.1905.

Zum Kommandanten des Sibirischen Armeekorps Nr. 7 ernannt - 09.11.1905.

Zur Wiederherstellung der Ordnung auf der Transbaikalschen und der Sibirischen Eisenbahn abkommandiert - 04.01.1906.

Brillantschmuck zum Golddegen mit der Aufschrift "für die Tapferkeit" verliehen - 05.03.1906.

Sibirischer Korps Nr. 7 wurde aufgelöst - 15.04.1906.

Von der Dienstreise zurückgekehrt - 16.05.1906.

Wurde angewiesen, nach Jessentuki zur Mineralwasserkur zu fahren; daselbst hingefahren - 23.05.1906.

Zum Kommandanten des Sibirischen Armeekorps Nr. 3 ernannt - 09.07.1906.

Zum Kommandanten des Armeekorps Nr. 3, in Wilna stationiert, ernannt - 27.12.1906.

Österreichischer Orden der Eisernen Krone 1. Klasse verliehen - 17.10.1907.

St.-Annen-Orden 1. Klasse verliehen - 04.11.1907.

Das Große Kreuz des schwedischen Ordens des Schwertes verliehen - 30.05.1908.

General der Kavallerie - 06.12.1910.

Zum Mitglied des Militärkreisrats vom Truppenbestand ernannt - 13.09.1910.

Gleiches für die Jahre 1911 und 1912 - 24.10.1911.

Für die Teilnahme an der Parade auf dem Feld Borodino am 26.08.1912 die zum Andenken an das 100-jährige Jubiläum des Vaterländischen Kriegs gestiftete bronzene Medaille zum Tragen am Wladimir-Band verliehen - 05.12.1912.

Zum Generaladjutanten Seiner Kaiserlichen Majestät unter Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Amtes ernannt - 05.10.1912.

Zum Kommandanten der Truppen des Militärkreises Wilna unter Beibehaltung des Amtes des Generaladjutanten ernannt - 20.01.1913.

Es wurde ihm gestattet, den montenegrinischen Orden des Fürsten Daniel I. 1. Klasse entgegenzunehmen und zu tragen - 25.01.1913.

Erhielt das Recht zum Tragen der bronzenen Medaille zum Andenken an das 300-jährige Jubiläum des Regierungshauses Romanow - 29.07.1913.

Zum Kommandanten der 1. Armee ernannt - 19.07.1914.

Mit dem St.-Wladimir-Orden 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet - 16.08.1914.

Vom Kommandieren der Armee entfernt und dem Kriegsminister zur Verfügung gestellt - 18.11.1914.

Laut dem Matrikelbuchauszug Nr. 86 vom 11.08.1915, der durch die Kirche der Petrograder Kreuzerrichtungsgemeinde der barmherzigen Schwestern ausgestellt wurde, aus dem lutherischen Glaubensbekenntnis in die orthodoxe Östliche Griechisch-Russische Kirche mit Verleihung des Namens "Paul" aufgenommen.

Aus Familiengründen aus dem Dienst mit der Uniform und der Rente entlassen: 6000 Rubel jährlich aus dem Staatlichen Schatzmeisteramt und 2.145 Rubel jährlich aus der Rentenkasse der Behörde für Landstreitkräfte - 06.10.1915.

XI. In der 2. Ehe mit der Tochter des Oberst Fjodor Kapylow, Fräulein Lydia, verheiratet. In der 3. Ehe mit der Witwe, Adliger Vera Krasan, Tochter d. Nikolaus, verheiratet.

Kinder: aus der 1. Ehe: Töchter Adelaide Ingeborg, geboren am 02.07.1883, und Iraida-Hermine, geboren am 01.04.1885, beide lutherisch;

aus der 2. Ehe - Tochter Lydia, geboren am 14.05.1891;

aus der 3. Ehe - Tochter Tatjana, geboren am 26.11.1907. Wie aus der durch Kanzlei Ihrer Kaiserlichen Majestät Alexandra Fedorowna am 04.10.1907 ausgestellten Bescheinigung Nr. 28 ersichtlich ist, geruhte Ihre Kaiserliche Majestät, Ihre Zustimmung zu äußern, als Taufpatin bei der heiligen Taufe der Tochter Tatjana, die am 26.11.1906 geboren wurde, mit dem Namen Ihrer Kaiserlichen Majestät aufzutreten. Kinder aus der 1. Ehe sind lutherisch, aus der 2. und 3. Ehe - orthodox.

Gemahlin ist orthodox.

Im Brief Nr. 50.755 vom 30.06.1911 an den General der Kavallerie Rennenkampff hat der Hauptverwalter der Kanzlei Seiner Kaiserlichen Majestät für die Annahme der Gesuche mitgeteilt, daß S.K.M. am 29. Juni dem alleruntertänigsten Gesuch des Generals der Kavallerie Rennenkampff, die Tochter seiner derzeitigen Frau aus der Ehe mit dem griechischen Untertanen Georg Krasan, minderjährige Olga Krasan, geboren am 02.07.1901, in die Russische Staatsangehörigkeit aufzunehmen, stattgegeben hat, und durch den Allerhöchsten Namens-erlaß an den Regierenden Senat vom gleichen Tag wurde ihr, Olga, Allergnädigst angeordnet, den Familiennamen "Rennenkampff" und den Vaternamen "Pawlowna" zu nehmen und die Rechte einer erblichen Edelfrau zu genießen.

XII. Kein Immobilienbesitz.

XIV. In den Zügen und Operationen gegen den Feind bei der Niederschlagung des Auf-
ruhrs der Chinesischen Truppen - vom 11.07.1900 bis zum 15.02.1901.

Durch Telegramm des Kommandanten des Militärkreises Amur Nr. 2197 vom 03.07.
wurde er zum Kommandanten der Amur-Abteilung für die Befreiung des rechten
Ufers des Amurs von chinesischen Truppen und bewaffneten Banden ernannt. Zum
Bestimmungsort in die Kosakensiedlung Pokrowskaja ausgezogen - 10.07.1900.

In der Siedlung Pokrowskaja eingetroffen - 15.07.1900.

Am selben Tag mit der Abteilung den Amur abwärts ausgezogen - 15.07.1900.

Unternahm eine Expedition zur Befreiung der Goldminen von Sheltuga, wohin er aus
Moho auszog - 16.07.1900.

Befreite Sheltuga am selben Tag im Laufe eines Gefechts und kehrte zu den Schiffen
zurück - 17.07.1900.

Mit der Amur-Abteilung in Blagowestschensk eingetroffen - 21.07.1900.

Nahm als freiwillige Ordonnanz beim Leiter der Blagowestschensk-Abteilung, General
Gribskij, am Sturm der Festung Aigun teil - 22.07.1900.

Zum Leiter der Verfolgungsvorhut ernannt - 23.07.1900.

Ins Lager bei Aigun zurückgekehrt - 23.07.1900.

Vom Kommandanten der Truppen des Militärkreises Amur zum Leiter der Mergen-
Abteilung zum Zweck der beharrlichen Verfolgung des Feindes in die Richtung Mer-
gen-Zizikar ernannt - 24.07.1900.

Zog mit der Abteilung aus - 24.07.1900.

Bestand mit der Abteilung ein Gefecht bei Ejur - 25.07.1900.

Bestand mit der Abteilung ein Gefecht ab der Gebirgskette Chingan - 25.07.1900.

Erstürmte die Gebirgskette Chingan und brachte dem Feind in der Dämmerung eine
Niederlage bei - 03.08.1900.

Dafür wurde er mit dem St.-Georg-Orden 4. Klasse ausgezeichnet.

Während der Verfolgung des Feindes nach der Chingan-Schlacht nahm am Morgen im
Laufe eines Gefechts die Stadt Mergen ein - 05.08.1900.

Erstürmte den Flußübergang über den Fluß Nemer - 10.08.1900.

Nahm im Laufe des Gefechts die befestigte und durch bedeutende Feindeskkräfte be-
setzte Stadt Zizikar ein - 10.08.1900.

Nach Verschmelzung der Mergen- und der Chailar-Abteilung wurde die Mergen-
Abteilung aufgelöst - 22.08.1900.

Zum Leiter der Kavallerieabteilung der Vorhut ernannt - 24.08.1900.

Zog mit der Kavallerieabteilung aus Zizikar nach Bodune aus - 24.08.1900.

Besetzte nach dem Schußwechsel die Stadt Bodune - 29.08.1900.

Zog aus Bodune aus, um die Stadt Kuantschentsi zu besetzen - 06.09.1900.

Besetzte die Stadt Kuantschentsi - 08.09.1900.

Zog zum Auskundschaften der Stadt Girin aus - 09.09.1900.

Besetzte die Stadt Girin - 10.09.1900.

Zog aus Girin mit der Erkundungsabteilung nach Doguschany zur Zusammenkunft
mit der Kavalerieabteilung aus - 13.09.1900.

Besetzte mit der "Blitzabteilung" die Stadt Tjelin - 23.09.1900.

Besetzte mit der "Blitzabteilung" die Stadt Kaj-Juan-Sjan - 26.09.1900.

Besetzte mit der "Blitzabteilung" die Stadt Tschantufu - 27.09.1900.

Zog aus Tjelin aus - 30.09.1900.

Mit der Kavallerieabteilung im Dorf Schuan-Juan eingetroffen - 08.10.1900.

Zog mit der "Blitzabteilung" nach Mopaschan aus - 15.10.1900.

Brachte der chinesischen Abteilung bei den Dörfern Udadsja und Daduj-Che Niederlage bei - 15.10.1900.

Brachte dem Feind bei der Stadt Jantu-Schane Niederlage bei - 16.10.1900.

Bestand mit seiner Abteilung ein hartnäckiges Gefecht bei Festung Mopalen - 17.10.1900.

In Girin eingetroffen - 22.10.1900.

Zog mit der Kavallerieabteilung der Chajfadsjan-Expedition unter der Leitung des Kommandanten des Sibirischen Korps Nr. 2 General Baron Kaulbars aus - 11.11.1900.

Im Laufe des Gefechts nahm die Stadt Tschiao-Jan-Shen ein und brachte dem Feind eine große Niederlage bei - 18.11.1900.

Während des Nachtzugs aus Chajschito-Una nach Guangaj holte die sich zurückziehende chinesische Infanterie ein und verstreute sie - 21.11.1900.

Mit der Abteilung in Tjelin eingetroffen - 06.12.1900.

In der Stadt Tjelin eingetroffen und dort die Abteilung aufgelöst - 26.12.1900.

Zum Dienort nach Tschita ausgezogen - 01.02.1901.

Eingetroffen - 15.02.1901.

Durch die Allerhöchste Anordnung vom 01.02.1904 zum Kommandanten der Transbaikalschen Kosakendivision ernannt. Begab sich zum Bestimmungsort - 03.02.1904.

In Nertschinsk (Ort der Bildung des Divisionsstabs) eingetroffen - 15.02.1904.

Begab sich mit dem Divisionsstab mit der Eisenbahn auf die Station "Mandschurei" - 24.03.1904.

Überquerte die Reichsgrenze - 28.03.1904.

Traf mit dem Militärzug in Laojan (Sammlungort der Division) ein - 02.04.1904.

Zog mit der 2. Brigade der Transbaikalschen Kosakendivision an die Front der Abteilung Ost aus - 21.04.1904.

Traf mit der Brigade in Sejmantsi ein, das durch den Befehlshaber der Armee als Aufenthaltsort der Brigade zum Zweck der Sicherung des linken Flügels der Armee zugewiesen wurde - 24.04.1904.

Kundschaftete mit 600 Mann Kuandjan-San aus, lieferte dort ein Gefecht - 27.04.1904.

Kehrte nach Sajmatsi zurück - 29.04.1904.

Unternahm mit einer 600 Mann und 2 Pferdegeschütze starken Abteilung eine Erkundung des Tal des Flusses Badaoche - 02.05.1904.

Kehrte nach Sajmatsi zurück - 04.05.1904.

Zog mit einer 600 Mann starken Abteilung nach Ajnanjamyn ins Tal des Flusses Ajche zur Erkundung des Mittelflusses dieses Flusses aus - 09.05.1904.

Bestand ein Gefecht bei Dorf Damu - 11.05.1904.

Wechselte mit seiner Abteilung zum Dorf Schaogau, wo er einen nächtlichen Angriff der Japaner überbestand - 12.05.1904.

Wechselte mit seiner Abteilung zur Stadt Ajanjamyn - 13.05.1904.
Kehrte nach Sajmatsi zurück - 16.05.1904.
Wechselte mit seiner Brigade nach Tsjantschan - 24.05.1904.
Rückte mit einer Abteilung von 900 Mann zur Erkundung des Oberflusses von Aiche aus - 29.05.1904.
Kehrte mit der Abteilung nach Tsjantschan zurück - 31.05.1904.
Kehrte mit seiner Brigade nach Sajmatsi zurück - 04.06.1904.
Führte mit einer Abteilung von 10 Kompanien des Ostsibirischen Schützenregiments Nr. 23, 900 Kosaken, 6 Pferdegeschützen und 4 Berg-Pferdegeschützen einen Angriff auf Ajanjamyn durch, das durch zwei Regimenter der Japanischen Infanterie mit 18 Geschützen besetzt war, und lieferte dort ein hartnäckiges Gefecht - 09.06.1904.
Lieferte während des Rückzugs mit der Kosakenbrigade zur Gebirgskette von Fynschujlin ein Gefecht bei Syfalatsi - 12.06.1904.
Lieferte mit der Kosakenbrigade ein Gefecht im Flußtal von Paoche, am Fuß der Gebirgskette von Fynschujlin - 13.-14.06.1904.
Nahm am Scharmützel mit der angreifenden Japanern bei der Stadt Fantsjanutsi teil - 15.06.1904.
Überfiel mit 800 Mann und 4 Berg-Pferdegeschützen die Verbindung der japanischen Division Nr. 12 und hatte ein Gefecht bei Gebirgspäß Sygoulin - 22.06.1904.
Erkundete mit einer Abteilung von 500 Kosaken das Gebiet von Fantsjanutsi und lieferte bei dieser Stadt der japanischen Infanterie ein Gefecht, im Laufe dessen sein linkes Bein verwundet und der Beckenknochen zerstückelt wurde - 30.06.1904.
Kehrte nach Fanschen zurück und übernahm das Kommando über die Abteilung, die aus der 2. Brigade der Transbajkalschen Kosakendivision, dem Orawajskij Regiment Nr. 213, einem Bataillon des Sretenskij Regiments, einem Bataillon des Tschitinskij Regiments, einer Batterie der Artilleriebrigade Nr. 26 und 6 Berg-Pferdegeschützen bestand - 02.09.1904.
Erkundete mit einer Abteilung von 4 Bataillons, 2 Geschützen und 700 Mann die Lage des Feindes und bestand dabei ein Gefecht bei Dorf Banjuluntsi - 04.09.1904.
Rückte mit einer Abteilung von 800 Mann und 4 Berg-Pferdegeschützen nach Tschiao-chuane zum Überfall des rechten Flügels des Feindes aus - 08.09.1904.
.....
Nahm 1914 am Krieg teil.

Quelle: Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium II, Akte 17007, Seiten 27-49, Dienstliste 295-595;
Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 1, Akte 158452, Seiten 1-8 und Rückseite, Dienstliste 108-240.